

März



Partner China

Der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz hat bei einem Besuch in China die Wichtigkeit der Partnerschaft betont.

Seite 8

Bloß kein Mathe

Kann TikTok das deutsche Bildungssystem manipulieren, fragt sich Stefan Schmoe.

Seite 4

Ersatzerben

Die Begriffe "Ersatzerbe" und "Nacherbe" dürfen bei der Aufsetzung eines Testaments nicht verwechselt werden.

Seite 10

Sport als Symbol

Vom Eishockeyfeld zum Fußballstadion: Sport als Symbol transatlantischer Beziehungen.

Seite 12

Wer ist wer und wo?

Eine Liste deutsch-kanadischer Vereine in Alberta hilft Neuankömmlingen bei der Niederlassung.

Seite 14



Gruß vom Premier

Vor 30 Jahren: Albertas Ministerpräsident Ralph Klein wünscht dem *Albertaner* viel Erfolg.

Seite 15

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Albertaner

1. März 2026

Award-winning German-Canadian
Newspaper for the Province of Alberta

31. Jahrgang/Nr. 364

Nacht und Nebel

Am 26. Februar sind 20 afghanische Straftäter mit einem Charterflug von Leipzig nach Kabul abgeschoben worden. "Die Abschiebung von Straftätern ist ein zentraler Baustein von Kontrolle, Kurs und klarer Kante in der Migrationspolitik", sagte Bundesinnenminister Alexander Dobrindt. "Unsere Gesellschaft hat ein Interesse daran, dass Straftäter unser Land verlassen. Deswegen handeln wir konsequent und bauen die Abschiebungen Schritt für Schritt aus."

Foto: BM/BPOL



Zukunftsaufrag des Goethe-Instituts: für Deutschland in der Welt

Zum Jahresauftakt skizzierten die Präsidentin des Goethe-Instituts Gesche Joost und Generalsekretär Johannes Ebert den Auftrag der Institution. 75 Jahre nach seiner Gründung prägt das Goethe-Institut als größte deutsche Kulturinstitution maßgeblich die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik. Die weltweite Arbeit ist wichtiger denn je: Mit seiner kulturpolitischen Expertise trägt das Goethe-Institut zu gesellschaftlicher Resilienz und Sicherheit bei und schafft Räume des freien Austauschs. Mit Angeboten etwa zur Fachkräfteeinwanderung leistet es einen konkreten Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

In einer zunehmend fragmentierten, multipolaren Welt stehen liberale Demokratien weltweit unter Druck. Aus systemischen Rivalitäten, hybriden Bedrohungen und dem Wettbewerb von Wirtschaftsstandorten erwächst auch für die Bundesrepublik eine große Herausforderung. Beim Jahrespressegespräch in Berlin betonte die Präsidentin des Goethe-Instituts Gesche Joost die zentrale Rolle der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik als elementarer Bestandteil der Außenpolitik. Für die Wahrnehmung Deutschlands als Land freiheitlicher Werte leiste das Goethe-Institut einen entscheidenden Beitrag. In einer internationalen Ordnung, in der kulturelle Ausdrucksfreiheit, freie Meinungsäußerung und unabhängige Wissenschaft und Bildung zunehmend unter Druck geraten, bietet das Goethe-Institut wichtige Diskursräume. Diese ermöglichen offene Auseinandersetzung, kritische Reflexion

und kulturellen Austausch. Auf das Netzwerk dieser auf Vertrauen basierenden Beziehungen sei gerade in schwierigen Zeiten Verlass.

Schlüsselakteur der Fachkräfteeinwanderung

Gesche Joost hob auch die zentrale Bedeutung von Fachkräfteeinwanderung für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands hervor. Sie verwies darauf, dass der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel zu den größten strukturellen Herausforderungen unserer Zeit zählen. Bis 2039 werden rund 13,4 Millionen Erwerbspersonen das gesetzliche Rentenalter erreichen – eine Entwicklung, die Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen fordert. Trotz konjunktureller Schwankungen bleibe die Frage der Fachkräftesicherung auch durch Zuwanderung langfristig entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Landes. Joost hob in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Goethe-Instituts hervor: "Fachkräfteeinwanderung ist elementar für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Wir bauen Brücken zwischen dem Ausland und Deutschland. Mit Deutschkursen, Prüfungen und kultursensibler Vorbereitung und in Zusammenarbeit mit starken Partnern schaffen wir weltweit eine verlässliche Infrastruktur für Menschen, die in Deutschland studieren, arbeiten oder eine Ausbildung beginnen wollen. Unsere Projekte begleiten den gesamten Prozess – von der Migrationsentscheidung im Herkunftsland bis zum Ankom-

men in Deutschland. Es ist wichtig, dass Zuwandernde gut vorbereitet sind, um erfolgreich in Deutschland anzukommen und langfristig zu bleiben. Genauso wichtig ist es jedoch, dass Unternehmen und die Gesellschaft bereit sind, diesen Weg aktiv mitzugestalten."

Neue Standorte

Der Generalsekretär und Vorstandsvorsitzende des Goethe-Instituts Johannes Ebert verwies in Bezug auf den Zukunftsaufrag der Institution auf die Neueröffnungen in Houston, Texas, sowie in Chişinău, Republik Moldau. "Im Rahmen der Transformation des Goethe-Instituts haben wir es uns auch zum Ziel gesetzt, in den USA neue Zielgruppen im Inneren des Landes besser zu erreichen und in Europa in Regionen, wo unterschiedliche politische Systeme aufeinandertreffen, stärker aktiv zu werden." Die beiden Orte stünden sinnbildlich für die geopolitische Ausrichtung der Arbeit des Goethe-Instituts sowie für eine neue, agile Präsenzform der Institution. Derzeit plane man die Einrichtung weiterer Außenstellen in St. Louis (Missouri, USA) und Lublin (Polen). Dies spiegle die hohe Flexibilität des Goethe-Instituts gerade in unruhigen Zeiten.

Kultur und Sicherheit

Das Goethe-Institut verstehe Kulturaustausch als wichtigen Beitrag für Frieden

Fortsetzung auf Seite 2

Wir feiern lebendige Sprache.



Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts und Gesche Joost, Präsidentin des Goethe-Instituts.

Foto: Goethe-Institut/Loredana La Rocca

Zukunftsauftrag des Goethe-Instituts: für Deutschland in der Welt

Fortsetzung von Seite 1

und Stabilität. In einer Welt, die von geopolitischen Verschiebungen und gezielter Desinformation geprägt ist, schaffe kulturelle Zusammenarbeit Räume für Dialog und Vertrauen. Sie stärke gesellschaftliche Resilienz und eröffne Perspektiven, wo andere außenpolitische Instrumente an ihre Grenzen stoßen. Seit Jahrzehnten engagiert sich das Goethe-Institut in diesem Sinne auch in fragilen und autoritär geprägten Kontexten. Ebert unterstrich: "Der kulturelle Austausch ist eine Voraussetzung für internationale Verständigung zwischen Menschen und Gesellschaften. Wir fördern Offenheit und Dialog – eine wesentliche Grundlage für gesellschaftliche Resilienz und Frieden. Der Beitrag des Goethe-Instituts ist deshalb auch als Beitrag zu einer sicherheitspolitischen Gesamtarchitektur der Bundesrepublik zu sehen."

Transformation und Haushalt

Im Jahr 2026 liegt die institutionelle Förderung durch das Auswärtige Amt bei rund 232 Millionen Euro. Sie liegt damit gemäß Bundeshaushaltsplan 3 Millionen Euro über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert jedoch ausschließlich aus einer Überführung von Projektmitteln in Höhe von 4 Millionen Euro in die institutionelle Förderung. Bereinigt um diesen Effekt sinken die

Zuwendungen gegenüber dem Vorjahr um eine Million. Die Förderung durch Bundesmittel nehme seit 2021 kontinuierlich ab und liege damit noch unter dem Niveau von 2018, so der Generalsekretär. Dieser Herausforderung stellt sich die Institution. Der umfangreiche Transformationsprozess der letzten drei Jahre ist in weiten Teilen plangemäß abgeschlossen. Das finanzielle Ziel war es, durch die Absenkung von Strukturkosten um insgesamt 25 Millionen die inhaltliche Arbeit und das Netzwerk zu stärken. Dies werde jedoch aufgrund weiterer Haushaltskürzungen in diesem Zeitraum nur in Teilen erreicht. Man werde angesichts der veränderten Finanzlage und weltweiter Kostensteigerungen weiterhin ein strenges Monitoring der Strukturkosten betreiben. Gleichzeitig appellierte Ebert an die Politik, das Goethe-Institut zu stärken und die finanzielle Situation zu stabilisieren: "Das Netzwerk des Goethe-Instituts ist für Deutschland in diesen unruhigen Zeiten unverzichtbar. Deshalb werben wir für eine bedarfsgerechte Ausstattung", sagte er. Erfreut zeigte sich Ebert über die Ergebnisse im Sprachkurs- und Prüfungsgeschäft im In- und Ausland sowie im Bereich der Drittmittel. Die Umsatzerlöse aus der Spracharbeit (Sprachkurse und Prüfungen) für das Jahr 2025 erreichten mit über 156 Millionen Euro weltweit ein erneutes Rekordniveau. Auch die Nachfrage nach zertifizierten Deutschprüfungen sei mit rund 1,1 Million

abgenommenen Prüfungen im In- und Ausland so hoch wie nie zuvor. Diese Entwicklungen seien positiv, aber auch mit Vorsicht zu genießen, so Generalsekretär Ebert: "Wir freuen uns über die wirtschaftlich positive Entwicklung im Sprachbereich. Dennoch bleibt die Gesamtlage volatil: Denn das Kursgeschäft reagiert empfindlich auf globale Schwankungen, und konjunkturelle Entwicklungen." Von großer Bedeutung sei deshalb auch die Einwerbung von Drittmitteln. Die EU-Mittel hätten sich von Jahr zu Jahr deutlich erhöht und lägen im Jahr 2025 bei 28,4 Millionen Euro. Das Goethe-Institut realisiere mehrere umfangreiche EU-Projekte. Ein Beispiel ist die Fortsetzung des größten Austauschprogramms für Kulturschaffende in Europa, Culture Moves Europe, mit einem Gesamtvolumen von 25 Millionen Euro.

75 Jahre Goethe-Institut

Im Jubiläumsjahr beteiligen sich Goethe-Institute weltweit an einem

bombardierten, die ich hier nicht wiederholen will. Ich war eigentlich nicht überrascht, weil ich seit mehr als 35 Jahren in Redneck-Alberta wohne, aber ich hatte nicht erwartet, dass so viele Albertaner so unzivilisiert sind und ihre Mitmenschen so wenig respektieren.

Am schlimmsten fand ich die Ignoranz vieler Zeitgenossen und ihre beleidigende Wortwahl. Viele dieser Online-Schreihäse haben nicht kapiert, dass es bei Frau Smiths Attacke auf Einwanderer eigentlich gar nicht um Ausländer geht, sondern sie werden nur als Sündenbock benutzt, um von den Versäumnissen der konservativen Provinzregierung abzulenken. Wenn in den vergangenen Jahre mehr Krankenhäuser und Schulen in Alberta gebaut worden wären, würden wir jetzt nicht so auf dem Schlauch stehen, und das ist natürlich die Schuld dieser Provinzregierung, die nicht vorgesorgt hat.

Wir brauchen kein Referendum, sondern eine Regierung, die keine Sündenbock-Politik betreibt und nicht versucht die Bevölkerung von Alberta zu spalten.

Armin Joop



Programme mit interdisziplinären Festivals, Konzerten, Performances, Filmreihen und Diskussionsformaten. Viele Projekte starten im Ausland, bevor ausgewählte Beiträge zum Abschluss in Deutschland präsentiert werden. Ab Frühjahr bis in den Herbst wird die internationale Sprach- und Kulturarbeit des Goethe-Instituts an verschiedenen Orten in Deutschland sichtbar werden. Das vollständige Jubiläumsprogramm sowie die Jubiläumswebseite werden Ende März veröffentlicht.

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit derzeit 154 Instituten in 100 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild. Durch Kooperationen mit Partnern in Einrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit. www.goethe.de

Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein Leserbriefe an den *Albertaner* zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die eine Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht.

Bitte e-mailen Sie Ihren Leserbrief an: ajoop@telusplanet.net

Deutschland und Kanada vertiefen Zusammenarbeit im Bereich KI

Deutschland und Kanada setzen ihre enge digitalpolitische Zusammenarbeit fort und unterzeichneten am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz eine Gemeinsame Absichtserklärung zu Künstlicher Intelligenz (KI). Die Vereinbarung wurde am 14. Februar von dem deutschen Bundesminister Dr. Karsten Wildberger und seinem kanadischen Amtskollegen, dem Minister für Künstliche Intelligenz und Digitale Innovation, Evan Solomon, unterzeichnet.

„Mit der heute unterzeichneten Absichtserklärung gehen wir einen entscheidenden Schritt zur Umsetzung der Deutsch-Kanadischen Digitalallianz“, sagte Minister Wildberger. „Deutschland und Kanada teilen die Überzeugung, dass verantwortungsvolle KI-Entwicklung und starke digitale Ökosysteme entscheidend für unsere wirtschaftliche Zukunft sind. Ich freue mich, dass wir unsere Zusammenarbeit nun gezielt vertiefen – von KI-Sicherheit über Rechenkapazitäten bis hin zur Unterstützung innovativer Unternehmen.“

Und Minister Solomon sagte: „Aufbauend auf der Dynamik unserer gemeinsamen Arbeit im Rahmen der G7 markiert diese gemeinsame Absichtserklärung den nächsten Schritt zur Stärkung der digitalen Allianz zwischen Kanada und Deutschland. In einer Zeit des raschen technologischen Wandels müssen Demokratien eine Vorreiterrolle bei der Förderung



Der deutsche Bundesminister Dr. Karsten Wildberger (links) und sein kanadischer Amtskollege Evan Solomon bei der Unterzeichnung der Absichtserklärung in München.

Foto: Peter Wall/Government of Canada

sicherer, verantwortungsbewusster KI und widerstandsfähiger digitaler Ökosysteme übernehmen. Durch die Vertiefung unserer Zusammenarbeit, von KI-Sicherheit über Rechenkapazitäten bis hin zu Innovation, schaffen wir Chancen für unsere Bürger, unsere Unternehmen und unsere gemeinsame wirtschaftliche Zukunft.“

Die neue Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der am 8. Dezember 2025 in Montreal gegründeten Deutsch-Kanadischen Digitalallianz. Mit der Allianz hatten beide Länder vereinbart, ihre Zusammenarbeit in zentralen Zukunftsfeldern wie Künstlicher Intelligenz zu vertiefen.

Die Zusammenarbeit umfasst unter

anderem:

- Ausbau souveräner digitaler Infrastruktur und Rechenkapazitäten für KI-Ökosysteme in beiden Ländern, einschließlich gemeinsamer Investitionsmöglichkeiten in energieeffiziente Rechenzentren.

- Stärkung von Talenten, Innovation und Wirtschaft durch Austauschprogramme, Industrie-Outreach, B2B-Formate und die Förderung von Start-ups und KMU in beiden Ländern, u. a. im Bereich der Verteidigung.

- Austausch zu KI-Politik, Sicherheit und verantwortungsvoller Nutzung, einschließlich ethischer Prinzipien und internationaler Standards für KI.

- Best-Practice-Austausch zur Beschleunigung der Einführung vertrauenswürdiger KI in Schlüsselbranchen wie Energie, Industrie, Gesundheit, Forschung, Robotik und Verteidigung sowie Zusammenarbeit bei Halbleitern für KI.

Ein besonderes Highlight im Rahmen der Digitalallianz steht in diesem Jahr bevor: Deutschland übernimmt 2026 die Rolle des Gastlandes auf der größten kanadischen KI-Messe ALL IN, die am 16. und 17. September in Montréal stattfindet. Deutschland wird dort mit einem Länderpavillon vertreten sein, auf dem sich innovative KI-Unternehmen präsentieren können. Ziel ist es, die Sichtbarkeit deutscher KI-Expertise zu stärken und neue Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Forschung und Politik zu fördern.



Give your child a head start with the gift of a second language.

Join a program with over 40 years of proven results.

German
Bilingual
Education
K-12

ENCOURAGING
STUDENTS
TO BE GLOBAL
CITIZENS

SCHÜLER
ERMUTIGEN
WELTBÜRGER
ZU SEIN

No previous knowledge of German required!
Parents or caregivers do not need to know the language!



Albertaner

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Erscheint am 1. Tag jeden Monats
Herausgeber und Redakteur: Armin Joop
Edmonton, Alberta, Kanada
Telefon (780) 465-7526
E-Mail: ajoop@telusplanet.net
Website: www.albertaner.ca

Diese Zeitung enthält Anzeigen und Beiträge von der Öffentlichkeit, die nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers ausdrücken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Unsere Meinung

Wehret den Anfängen!

Der deutsche Theologe Martin Niemöller hat nach dem Ende des Nazi-Regimes dies geschrieben:

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.

Diese Gedanken sind 80 Jahre später immer noch aktuell. Es ist vielleicht übertrieben, dass US-Präsident Donald Trump und Albertas Ministerpräsidentin Danielle Smith "Faschisten" genannt werden, aber die Politik dieser Führer benutzt – wie Adolf Hitler es gemacht hat – sichtbare Minderheiten als Sündenböcke, um von ihrer autokratischen Politik abzulenken, und das ist eine gefährliche Entwicklung, die unsere freiheitliche Demokratie langsam aber sicher zerstören kann. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns der Anfänge wehren. Smith versucht Einwanderer auszugrenzen, aber wir sind alle Einwanderer, außer den indigenen Völkern, und wir dürfen uns nicht spalten lassen, denn wir sind alle Albertaner, und Alberta ist unsere Heimat.

Liebe Albertaner,

kann TikTok das deutsche Bildungssystem manipulieren? Das fragen wir uns seit ein paar Tagen an der Schule, an der ich Mathematik und Physik unterrichte. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen für die letzten beiden Schuljahre, die für das Abitur zählen, zwei Schwerpunktfächer wählen. Sogenannte Leistungskurse, in denen mehr Unterricht erteilt wird und die mit größerem Gewicht in die Abiturnote eingehen. In den vergangenen 20 Jahren war Biologie sehr beliebt, auch die Fächer Deutsch und Englisch; Mathematik war immerhin mit geringeren Zahlen stabil dabei. In diesem Jahr ist vieles anders: Fast alle – wirklich fast alle – haben Englisch gewählt, dazu sehr viele Geographie. Mathematik: gerade einmal so viel, dass mit Mühe ein Kurs zustande kommt. Biologie: Fehlanzeige. (Physik wählen immer schon nur Nerds mit Spezialbegabung.) Englisch und Geographie gelten als leicht, Mathematik und neuerdings auch Sozialwissenschaften als extrem schwierig.

Nun wird jeder Jahrgang auf dem Schulhof seine eigenen Gespräche über gute und schlechte Unterrichtsfächer (und Lehrer) führen. Aber das ist nicht das Problem. Es hat, das sagen Schülerinnen und Schüler übereinstimmend, eine massive Kampagne auf TikTok gegeben: Wählt kein Mathe! TikTok ist das bei deutschen Jugendlichen beliebteste und ein-

flussreichste soziale Netzwerk, wichtiger als SnapChat, YouTube oder Instagram (Facebook nutzen aus Sicht der unter 20j-Jährigen ohnehin nur Rentner und solche, die es schnell werden wollen). Über TikTok werden kurze Videoclips geteilt. TikTok be-

**Stefan
Schmoe**

Brief aus Deutschland



stimmt die Trends im jungen Deutschland, vom Make-up bis zur Bundestagswahl. Und jetzt eben auch bei der Wahl der Abitur-Fächer. Und da erzählen offenbar gerade alle, die es angeblich wissen müssen: Auf gar keinen Fall Mathe als Leistungsfach. Da bekommen sogar die Besten schlechte Noten. Finger weg von Biologie – das ist noch schlimmer. Englisch dagegen ist easy, und Geographie sowieso.

Wenn man als Lehrer die Statistiken der letzten Jahre dagegenhält, die anderes aussagen, dann hört man: Das ist sicher richtig. Aber was auf TikTok von trendigen Influencern erzählt wird, ist im Zweifelsfall noch richtiger. Gegen solches Wahrheitsempfinden hilft auch nicht, dass die Gefahren von Social Media natürlich ausgiebig

im Unterricht thematisiert werden.

Dabei wird – wie sicher auch bei Ihnen in Kanada – in Deutschland gerade heftig darüber diskutiert, ob man die Nutzung von TikTok, Instagram und vergleichbare Plattformen erst ab einem Mindestalter erlauben soll. Fast jedes 15-jährige Kind in Deutschland, das las ich vor ein paar Jahren, hat bereits einen Pornofilm und ein Hinrichtungsvideo über einen Social-Media-Kanal gesehen. Meine Kinder haben dem nicht widersprochen. Wie aber kann man Kinder vor Gewalt, Hass und Manipulation schützen? Natürlich schaut man auch in Deutschland nach Australien mit seiner Gesetzgebung als Vorbild. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* allerdings berichtete neulich ernüchtert: Fast nichts davon funktioniert. Weitgehend müheelos könne man Altersbeschränkungen umgehen, Konten von Kindern würden ziemlich zufällig gelöscht. Viel verändert habe sich in Australien durch die neuen Gesetze nicht.

Um ein WhatsApp-Konto einzurichten und zu nutzen, muss man in Deutschland 13 Jahre alt sein. Aber fast alle Zehnjährigen, die ich unterrichte, haben ein solches Konto. Es widerspricht der Lebenswirklichkeit vieler Familien, hier die Altersbeschränkung durchzusetzen. Schwer vorstellbar, dass im liberalen Deutschland mit strikten Regelungen zum Datenschutz (und zur Privatsphäre) die Einhaltung solcher Gesetze wirkungs-

voll durchgesetzt werden kann. Und ein wenig Angst vor einem Wutausbruch Donald Trumps, weil US-amerikanische Großkonzerne durch ein solches Gesetz Marktanteile verlieren könnten, muss man in diesen Tagen ja auch immer haben.

Dann doch lieber die kleinen Lösungen: Viele Schulen – auch die, an der ich unterrichte – untersagen inzwischen die Nutzung des Smartphones auf dem Schulgelände. Das funktioniert bei uns erstaunlich gut. In der Vergangenheit sah man in den Pausen fast nur Kinder, die auf ihre mobilen Geräte starrten. Seit Beginn dieses Schuljahres erlebt man Kinder, die auf dem Schulhof rennen, spielen, toben – oder einfach miteinander reden. In den Klassenräumen werden mehr und mehr Kartenspiele oder sogar Schachbretter ausgepackt. Und mancher Schüler entdeckt plötzlich, wie nett doch der Sitznachbar oder die Sitznachbarin ist. Klar, auf den Toiletten werden ganz sicher heimlich elektronische Nachrichten gelesen. Aber insgesamt wird die Regelung akzeptiert. Und ich habe den Eindruck, dass der Schulalltag dadurch entspannter geworden ist. TikTok kann dann am Nachmittag wieder manipulieren.

Herzliche Grüße aus dem ganz allmählich frühlingshaften Deutschland

Stefan Schmoe

Stefan Schmoe, Jahrgang ist Physiker und Mathematiker und lebt in Wuppertal, wo er seit mehr als 20 Jahren als Gymnasiallehrer arbeitet.



Seit 2019 sind Noah und Olivia jedes Jahr die beliebtesten Babynamen in Alberta, und es ist wohl höchste Zeit, dass unsere Neugeborenen in dieser Provinz ein paar neue Namen erhalten. Hier sind ein paar Vorschläge, die von der aktuellen Politik inspiriert sind. "What do you sink?"

Karikatur: Susan Moshynski (www.bythebay.squarespace.com)



Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung der German Canadian Business Association am 29. Januar in Calgary (von links nach rechts): Jens Becker (KF Interactive), Ivana Karac (Rödl LLP), Andrea Basche (Präsidentin der GCBA), Alexandra Liebrecht (Direktorin Alberta GCBA), Alexander Jecht (Vizepräsident GCBA), Max Schramm (Lufthansa Technik Canada), Britt Lampe (Schatzmeisterin GCBA) und Nicole Schaefer (Spiegelbild Inc.).

Foto: Koji Photography

Vielversprechende Auftaktveranstaltung der GCBA in Calgary

Die German Canadian Business Association (GCBA) eröffnete am 29. Januar offiziell ihre neue Niederlassung in Alberta mit einer gut besuchten und stark auf Wirtschaftsthemen ausgerichteten Veranstaltung.

Die Auftaktveranstaltung wurde von Alexandra Liebrecht, Vorstandsmitglied und Direktorin der Niederlassung Alberta, geleitet.

„Wir hatten rund 50 Teilnehmer“, sagte Liebrecht. „Das Feedback war durchweg sehr positiv und hat uns in unserem Vorhaben bestärkt.“

Die Eröffnung markierte einen wichtigen Schritt zur weiteren Stärkung der deutsch-kanadischen Wirtschaftsbeziehungen in Alberta.

Der Abend brachte Unternehmer, Fachleute und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Innovation zusammen und bot eine hochkarätige Plattform für Austausch und branchenübergreifenden Dialog. Die angeregten Diskussionen setzten sich auch nach dem offiziellen Programm fort und spiegelten das große Interesse und das wachsende Gemeinschaftsgefühl innerhalb des deutsch-kanadischen Wirtschaftsökosystems in der Region wider.

Zu den Rednern der Veranstaltung in Calgary gehörten Vertreter von Invest Alberta, Lufthansa Technik, Rödl LLP, KF Digital Solutions Inc. und

Spiegelbild Inc. sowie Mitglieder des deutschen diplomatischen Korps.

In ihren Ansprachen betonten Marc Eichhorn, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Vancouver, und Christina Hassan, Honorarkonsulin in Calgary, die Rolle der GCBA als Brücke zwischen Europa und Kanada. Mit dem Beginn des Kapitels wird die wachsende Bedeutung Albertas innerhalb der umfassenderen deutsch-kanadischen Wirtschaftsbeziehungen hervorgehoben und eine solide Grundlage für die künftige Zusammenarbeit und den Aufbau von Netzwerken in Westkanada geschaffen.

„Als nächste Schritte planen wir weitere gezielte Networking-Events sowie thematische Fachveranstaltungen, um den Austausch zwischen deutschen und kanadischen Unternehmen weiter zu intensivieren“, sagte Liebrecht.

Kontakt:

Alexandra Liebrecht
Member of the Board
Director Alberta
German Canadian Business
Association
E-Mail:
alexandra.liebrecht@myGCBA.com
Website: www.mygcba.com

Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein Leserbrief an den *Albertaner* zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die an Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht.

Bitte e-mailen Sie Ihren Leserbrief an: ajoop@telusplanet.net

Schwab & Schwab

Ruth Schwab

Rechtsanwältin & Notarin

Wir beraten Sie in allen Rechtsfragen auf Deutsch, Englisch und Französisch.

6808 - 109 Street, Edmonton, Alberta, T6H 5Z8

Tel. (780) 426-6715 • Fax (780) 426-2301

Sie brauchen Hilfe mit den deutschen Steuerbescheiden und bei der Rentenbeantragung?

Ich helfe Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung, berate Sie, wie Sie Ihre doppelt gezahlte Steuer wiederbekommen können und unterstütze Sie beim Schriftverkehr mit dem deutschen Finanzamt. Gern helfe ich Ihnen auch bei der Beantragung der deutschen Rente/Hinterbliebenenrente. Ich wohne in Edmonton und komme gern nach Terminvereinbarung zu Ihnen. Telefonische und briefliche Hilfe außerhalb von Edmonton ist auch möglich.

Haike Biederstädt, Tel. 780-293-2802 • hbiederstaedt@gmail.com



Wie werden "Elfer" und "Zwölfer" ausgesprochen?

In dieser Ausgabe gehen wir der Frage nach, wie der Elferat am Ende der ersten Silbe korrekt ausgesprochen wird – mit /f/ oder doch eher mit /v/?

Dies hat uns zu der Überlegung geführt, wie das Wort *elf* entstanden ist, denn analog zu *dreizehn* bis *neunzehn* müsste es ja eigentlich **einzehn* heißen. Die Lösung haben wir im Herkunftswörterbuch gefunden.

Zu Beginn beschäftigen wir uns mal wieder mit dem Thema Kongruenz. Steht das Verb im Singular oder im Plural, wenn es um das *Prinzenpaar nebst Hofstaat* geht? Gute Unterhaltung wünscht Ihnen Ihr Dudenteam

Hätten Sie's gewusst?

Der Numerus des Verbs bei einem erweiterten Subjekt im Singular

In einem deutschen Satz ist das Verb das wichtigste Wort. Zum einen im grammatischen Sinn, weil von ihm die Objekte abhängen, zum anderen natürlich inhaltlich, weil es die Satzhandlung beschreibt. Man könnte also das Verb als König des Satzes bezeichnen. Doch in der Syntax herrscht eher eine parlamentarische Monarchie, denn das Subjekt bestimmt zwei wichtige Kategorien des Verbs: Person und Numerus.

Beim Numerus gibt es zwei Möglichkeiten: Singular (Einzahl) oder Plural

Hätten Sie's gewusst?

Duden-Sprachberatung

(Mehrzahl). Das klingt recht einfach, aber Subjekte, die aus mehreren Teilen bestehen oder erweitert sind, stellen in dieser Hinsicht eine Herausforderung dar. Das in der Einleitung erwähnte *Prinzenpaar* besteht aus zwei Personen, wird grammatisch aber als Singular gewertet (*ein Paar*). Wenn nun der *Hofstaat* hinzukommt, springt das Verb sicher automatisch in den Plural, oder? Leider nein, denn es kommt auf die Verbindung zwischen *Prinzenpaar* und *Hofstaat* an. Wird die Konjunktion und verwendet, ergibt sich meistens ein Plural: *Das Prinzenpaar und sein Hofstaat wurden frenetisch gefeiert*. Wenn jedoch Abstrakta miteinander verbunden werden und der zweite Teil des Subjekts keinen eigenen Artikel trägt, wird der Singular bevorzugt: *Die Begeisterung und Hochstimmung hielt den ganzen Abend an*. Weiterhin ist der Singular dann häufiger, wenn die Subjektteile voneinander getrennt stehen:

Der Hofnarr gefiel dem Publikum und auch die Prinzengarde.

Statt einer Konjunktion kann man auch eine Präposition als verbindendes Element wählen, wofür sich *mit* und *nebst* anbieten. *Das Prinzenpaar nebst/mit [seinem] Hofstaat zog sich gegen Mitternacht zurück*. Inhaltlich hat sich hier kaum etwas geändert, aber es liegt eine ganz andere grammatische Konstruktion vor. Das eigentliche Subjekt ist das *Prinzenpaar*, welches durch das Präpositionalattribut *mit/nebst [seinem] Hofstaat* erweitert ist. Attribute sind grammatisch weglassbar, und daher richtet sich das Verb in diesen Fällen nur nach dem Kern des Attributs, also das *Prinzenpaar*. Für den Anschluss mit der Präposition *mit* gilt der Singular immer: *Am nächsten Tag reiste das Prinzenpaar mit seinem Hofstaat ab*. Bei *nebst* taucht zwar ab und zu der Plural auf, aber der Singular ist deutlich häufiger, empfiehlt sich also auch hier: *Hoffentlich beehrt/beehren uns das Prinzenpaar nebst Hofstaat bald wieder*.

Der Buchstabe <f> macht normalerweise aussprachetechnisch wenig Probleme. Er wird als stimmloser Reibelaut artikuliert, in der Lautschrift als /f/ dargestellt. Aber es gibt tatsächlich ein paar Wörter, die aus der Reihe tanzen. Das betrifft interessanterweise drei Ableitungen von Zahlwörtern, und zwar *Fünfer*, *Elfer* und *Zwölfer*. In diesen Wörtern wird das <f> nicht stimmlos, sondern stimmhaft ausgesprochen, so wie in *Vase*. In der Lautschrift wird dieser stimmhafte Reibelaut /v/ geschrieben. Ursprünglich war die stimmhafte Aussprache dieser Wörter nur in Nord- und Mitteldeutschland üblich, sie hat sich aber mittlerweile fast im gesamten deutschen Sprachraum durchgesetzt. Eine Ausnahme bildet (noch) der zentrale süddeutsche sowie südliche mitteldeutsche Raum. Dort sowie in

manchen Teilen Österreichs sagen die Leute meist [ˈfvnfɐ], [ˈɛlfɐ], [ˈtʃvœlfɐ], verwenden also den stimmlosen Reibelaut /f/. Für den *Elferat* empfindet sich somit die Aussprache mit /v/, doch wäre /f/ auch nicht verkehrt.

Ähnlich sieht es übrigens aus bei den flektierten Formen des aus dem Niederdeutschen stammenden Adjektivs *doof*, also: *doofe*, *doofen* etc. Im Norden und in der Mitte Deutschlands hört man in der Regel [doːvə]. Im Süden hingegen, wo das Wort erst später ankam, orientieren sich die Sprechenden eher am Schriftbild und sagen [doːfə]. Beide Aussprachevarianten gelten als korrekt.

Für Sie nachgeschlagen

elf

Das gemeingermanische Zahlwort mittelhochdeutsch *elf* (so noch im 19. Jahrhundert), *einlif*, althochdeutsch *einlif*, gotisch *ainlif*, englisch *eleven*, schwedisch *elva* ist eine Zusammensetzung aus *ein* und dem unter *bleiben* behandelten Stamm germanisch **lib-* mit der Bedeutung "Überbleibsel, Rest", das heißt, *elf* ist eine Zahl, die sich ergibt, wenn man zehn gezählt hat und eins übrig bleibt (das zu zehn noch hinzugezählt werden muss). Entsprechend werden im Litauischen alle Zahlen von 11 bis 19 mit *-lika* gebildet (das zur Sippe von *leihen*, ursprünglich "lassen", gehört): *vienūlika*, *dydži*, *trijlika* usw. [...]

Aus: Duden – Das Herkunftswörterbuch, 6. Auflage, Berlin 2020

Weitere Sprachwissen-Artikel können Sie auf duden.de lesen.

Der Albertaner bedankt sich bei der Duden-Redaktion für die freundliche Erlaubnis, diese Information zu veröffentlichen.

DUDEN

Was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen.

Deutsches Sprichwort



Beatrix Downton

Certified Translator & Interpreter

German - English
ATIA Member 008/2019

Calgary office:
+1 403.921.6978
beatrix.downton@gmail.com

WILLKOMMEN IM
FRÜHLING
IM EDELWEISS VILLAGE!



1921 20 Ave NW, Calgary, AB
(403) 282-6600

Edelweiss Village [edelweissvillage](https://www.instagram.com/edelweissvillage)

www.edelweissimports.com

Edelweiss Village
YOUR GORGEOUS SHOPPING EXPERIENCE

Pokale und Preise

Fast 50 Mitglieder und Freunde des deutsch-kanadischen Skatvereins Spree Asse haben sich am 1. Februar zu ihrem Jahresabschlussbankett im Riverbank Bistro in St. Albert versammelt. Die Veranstaltung war wie immer ein voller Erfolg, und es gab viele Preise, viel Spaß, Pokale und Ehrungen. Der Skatverein Spree Asse hat im Jahr 2025 an zehn verschiedenen Turnieren in Nordamerika teilgenommen. Ein Spieler aus Edmonton gewann fünf davon und belegte fünfmal den zweiten Platz. Kristina Huisman hatte ein großartiges Jahr mit drei Siegen (Edmonton, Hamilton und Las Vegas), Ron Link gewann ein Turnier in Red Deer und Paul Weber in Ottawa.

Skat ist ein Kartenspiel für drei Personen, das wie Poker und Bridge weltweit verbreitet ist und besonders in Deutschland sehr beliebt ist. In Kanada gibt es zehn Skatvereine in sechs Provinzen, und die Spree Asse in Edmonton sind einer der aktivsten und erfolgreichsten Vereine.

Wer bei den Spree Assen mitspielen will, kann sich gern bei Ron Link melden: Telefon 780-907-1936 oder E-Mail skatlink@shaw.ca.

Im Bild: Die drei besten Spieler des Skatvereins Spree Asse im Jahr 2025 waren (von links nach rechts) Kristina Huisman (2.), Ron Link (1.) und David McLaughlin (3.).

Foto: Treclia Link



Kriminelle Strukturen mit vereinten Kräften bekämpfen

Die Bundesregierung will den Kampf gegen Organisierte Kriminalität verstärken. Mit einem Aktionsplan soll gegen kriminelle Strukturen entschlossen vorgegangen werden – mit Künstlicher Intelligenz, mehr Personal und einem verbesserten Informationsaustausch.

Ob Finanzkriminalität, Geldwäsche, Drogenhandel oder Banden- und Clanstrukturen: Organisierte Kriminalität ist eine Bedrohung für die innere Sicherheit und beschädigt nachhaltig das Vertrauen in den Staat.

Um diese kriminellen Strukturen effektiv zu bekämpfen und die innere Sicherheit zu stärken, hat das Bundeskabinett einen gemeinsamen Aktionsplan beschlossen. Damit setzt die Bundesregierung ein Zeichen gegen Organisierte Kriminalität – zum Schutz der inneren Sicherheit und des Wirtschafts- und Finanzstandortes Deutschland.

Der Aktionsplan wurde vom Bundesfinanzministerium, dem Bundesinnenministerium und dem Bundesjustizministerium gemeinsam erarbeitet. Er wurde am 25. Februar 2026 im Kabinett beschlossen.

Rechtsstaat verschärft die Gangart

Nach den aktuellen Bundeslagebildern zu Organisierter Kriminalität und Rauschgiftkriminalität lag die Schadenssumme durch Delikte im Jahr 2024 laut Bundeskriminalamt bei 2,65 Milliarden Euro.

„Die Täter untergraben den Rechtsstaat, sie betrügen die Allgemeinheit und sie richten einen enormen Schaden auf Kosten von uns allen an“, sagte Bundesfinanzminister Lars Klingbeil auf der Pressekonferenz in Berlin. Es sei eine Frage der Gerechtigkeit, den Kampf gegen Organisierte Kriminalität zu verstärken.

Informationsaustausch verbessern

Ein Schwerpunkt des Aktionsplans ist deshalb, die Kriminalitätsbekämpfung in Strafverfolgungs- und Sicherheitsbehörden neu aufzustellen. Der

Zoll und das Bundeskriminalamt sollen dafür rechtlich, technisch und personell gestärkt werden. Darauf habe man sich laut Bundesinnenminister Alexander Dobrindt gemeinsam verständigt. „Wir sind uns sehr einig darüber, dass das nur mit zusätzlichem Personal auch dann zum notwendigen Erfolg gebracht werden kann“, sagt er.

Vor allem soll der Informationsaustausch zwischen den Behörden deutlich verbessert werden. Hier will man künftig auf neue Technologien, wie KI in der Verbrechensbekämpfung setzen – etwa für die automatisierte Datenanalyse und für den biometrischen Internetabgleich. Laut Bundesinnenminister Dobrindt sei die Verständigung ein Riesenschritt, die Daten in einem Datenhaus zusammenfassen.

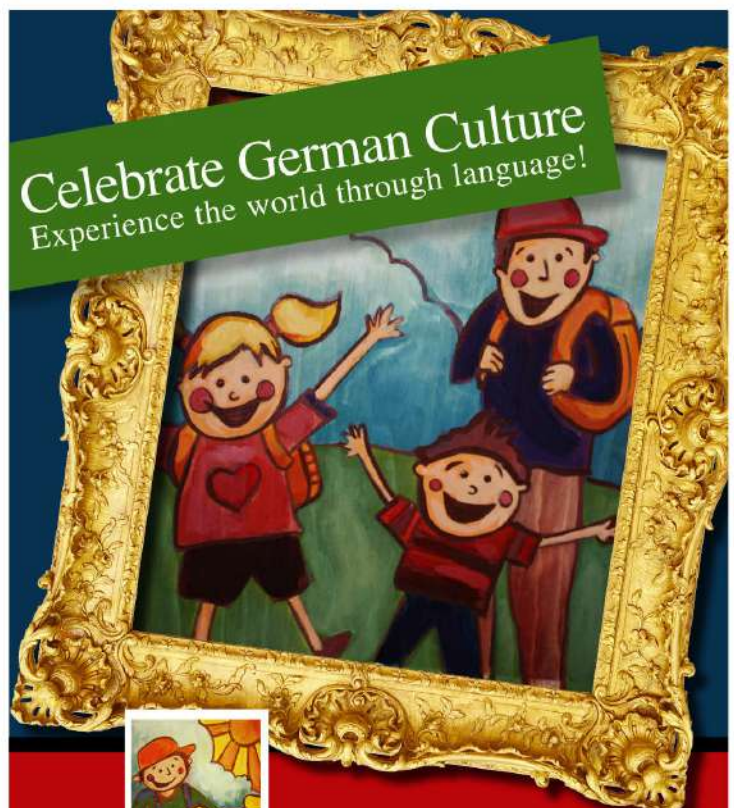
Vermögenswerte sicherstellen

„In unserem Land darf sich Verbrechen nicht lohnen. Täter müssen schnell ermittelt, vor Gericht gestellt und konsequent bestraft werden“, betonte Bundesjustizministerin Stefanie Hubig. Zentral dafür ist die Verfolgung von illegalen Geldflüssen. Deshalb soll es zukünftig mehr Möglichkeiten geben, um kriminelle Vermögenswerte, wie Bargeld, Luxusautos oder Häuser im Einklang mit dem Verfassungsrecht sicherzustellen und einzuziehen.

Kompetenzzentren geplant

Zur effektiven Bekämpfung der Finanzkriminalität sind zudem zusätzliche Kompetenzzentren geplant – ein gemeinsames Kompetenzzentrum zwischen Zoll und Bundeskriminalamt sowie ein Ermittlungszentrum zur Geldwäsche beim Zoll.

Um die internationale Rauschgiftkriminalität aufzudecken und zu bekämpfen, soll zudem die internationale Zusammenarbeit ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang soll ein gemeinsames Analyse- und Auswertungszentrum „Rauschgift“ von Zollkriminalamt und Bundeskriminalamt errichtet werden.



NEW LOCATION in Devon:

Devon Christian School, 205 Miquelon Ave.
Contact: germanschooledmonton.org
 Saturday Program: 9:30 a.m. - 12:45 p.m.
 Kindergarten-Grade 12, Grade 7-12 credited classes,
 preparation for German Language Diploma I & II,
 Adult classes weekday evenings

Bundeskanzler Merz: "Wir wollen Partnerschaft mit China"

Es war sein erster Besuch im Amt in der Volksrepublik: Bundeskanzler Merz ist am 25. Februar nach China gereist. In Peking wurde er von Ministerpräsident Li Qiang und Staatspräsident Xi Jinping zu Gesprächen empfangen. Zudem besuchte der Kanzler deutsche Unternehmen in Hangzhou.

Friedrich Merz ist zu einem mehr-tägigen offiziellen Besuch in die Volksrepublik China gereist – zum ersten Mal in seinem Amt als Bundeskanzler. Nachdem der Kanzler am Donnerstag die Verbotene Stadt besichtigte – die Palastanlage im Zentrum Pekings, die über Jahrhunderte als Herrschaftszentrum chinesischer Kaiser diente, schloss er einen Besuch bei der Mercedes-Benz-Group an. Im Anschluss reiste Bundeskanzler Merz weiter in die Millionenstadt Hangzhou im Osten des Landes, wo er zunächst vom Parteisekretär der Provinz Zhejiang Wang Hao begrüßt wurde. Abschließend besuchte er das Robotik-Unternehmen Unitree sowie Siemens Energy.

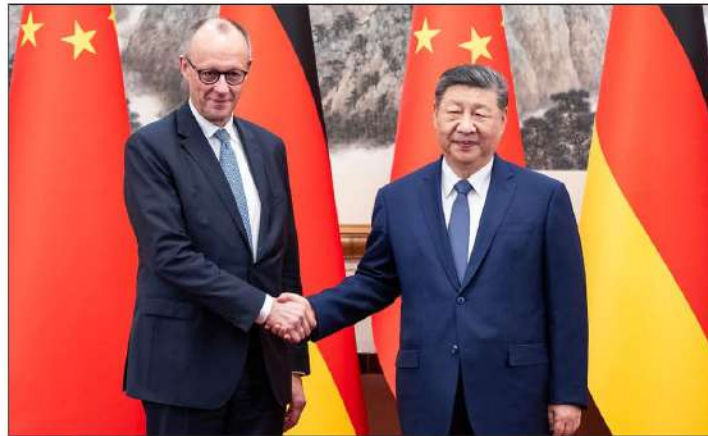
Der Bundeskanzler hatte am 25. Februar nach Gesprächen mit der chinesischen Führung betont, das Wachstum beider Volkswirtschaften und handelspolitische Fragen hätten im Fokus des Austauschs gestanden. Dabei hatte er auch die 30-köpfige Wirtschaftsdelegation erwähnt, die ihn bei dem Besuch begleitete, und weitere Besuche von Fachministerinnen und -ministern im Laufe des Jahres angekündigt.

Zum Abschluss seiner China-Reise sagte Merz, dass er mit vielen guten Eindrücken und mit vielen Aufgaben nach Hause fahre, die noch gemeinsam zu bewältigen seien. Deutschland und China wollen stärker miteinander zusammenarbeiten – wirtschaftlich und politisch. Dafür seien unter anderem deutsch-chinesische Regierungskonsultationen geplant. Es gebe jedoch auch noch Herausforderungen – etwa beim Wettbewerb –, an denen gemeinsam gearbeitet werde. Die beiden Länder würden eine gute Zusammenarbeit suchen und deshalb auch offen schwierige Themen ansprechen, sagte Merz.

Wirtschaft und Sicherheitspolitik im Mittelpunkt

Der Bundeskanzler hat an einer Sitzung des Beratenden Ausschusses der deutsch-chinesischen Wirtschaft teilgenommen. Bei einer Unterzeichnungszereimonie wurden eine Reihe von Erklärungen unterzeichnet.

Nach dem Gespräch mit dem chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping sagte der Kanzler: "Wir waren uns zunächst einmal einig: Wir wollen unsere umfassende strategische Partnerschaft stärken." Eine wichtige Rolle habe die Frage gespielt, wie Deutschland und China ihren Wettbewerb gestalten. Das sei nicht nur wirtschaftlich von Bedeutung, sondern sage auch etwas über die Qualität der bilateralen Partnerschaft aus. "Chinesen und Deutschen ist bewusst: Unser wirtschaftlicher Austausch trägt ganz maßgeblich zum Wohlstand beider Länder bei", sagte Merz. Als konkretes Beispiel nannte er die Bestellung von 120 zusätzlichen Flugzeugen durch die chinesische Staatsführung bei Airbus.



Bundeskanzler Friedrich Merz (links) wird von Xi Jinping, Staatspräsident der Volksrepublik China, im Staatsgästehaus Diaoyutai begrüßt.

Fotos: Bundesregierung/Guido Bergmann

Deutsch-Chinesische Regierungskonsultationen

Der Kanzler kündigte zudem die Wiederaufnahme der deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen an, die durch den Regierungswechsel und die Pandemie unterbrochen worden waren. Außerdem bekräftigte er den Wunsch, die umfassende strategische Partnerschaft zwischen Deutschland und China zu vertiefen. Er betonte die Notwendigkeit, über aktuelle Herausforderungen im Bereich des internationalen Handels zu sprechen. Dazu werde es weitere bilaterale Dialogformate geben.

Zufrieden zeigte sich der Kanzler mit dem Bekenntnis Chinas zum Frieden in der Region. Die EU habe Interesse an Sicherheit und Stabilität und werde die Zusammenarbeit in den diplomatischen Bemühungen suchen – unter anderem, damit Russland nicht mit Dual-Use-Gütern versorgt werde. Außerdem machte der Kanzler deutlich, dass eine Eskalation in der Indopazifikregion auch für Europa gefährlich wäre.

Fünf Leitlinien der Reise nach China

"Wir wollen insgesamt die Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland fortsetzen", sagte der Kanzler. Dafür brauche es einen geregelten Zugang zu den Märkten. Der Wettbewerb müsse fair sein und auf der Einhaltung gemeinsam gesetzter Regeln beruhen. Auf seiner Reise wollte sich der Bundeskanzler auch ein Bild davon machen, wie rasant sich in China Innovationen in den Bereichen des autonomen Fahrens, der Energie und Klimatechnik und der Künstlichen Intelligenz entwickeln und welche Chancen sich der deutschen Wirtschaft eröffnen.

Deutschland und China unterhalten enge wirtschaftliche Beziehungen. Der Staat in Ostasien ist Deutschlands wichtigster Handelspartner, gilt für die Bundesregierung inzwischen aber als Handelspartner und Wettbewerber zugleich.

Vor seinem Abflug skizzierte der Bundeskanzler außerdem fünf Leitlinien, an denen sich seine Reise orientierte:

- "Kluge Chinapolitik beginnt hier, bei uns zu Hause": Eine ausgewogene Partnerschaft mit der Volksrepublik China setzt ein starkes und wettbewerbsfähiges Deutschland und Europa voraus.
- "Wir wollen und müssen eine Politik des De-Risking betreiben": Beiderseitige Risiken, die aus einer

immer dichterem Vernetzung und aus einseitigen Abhängigkeiten erwachsen, gilt es zu vermindern.

• "Konkurrenz belebt das Geschäft": Ziel ist ein fairer und transparenter Wettbewerb, der sich auf verlässliche vereinbarte Regeln stützt.

• "China ist in die Riege der Großmächte aufgestiegen; dem muss unsere China-Politik Rechnung tragen": Bei großen weltpolitischen Fragen kommt man nicht mehr an China vorbei. Gemeinsame Herausforderungen müssen angegangen werden, ohne einander zu belehren.

• "Wir Deutsche betten unsere Politik gegenüber China europäisch ein": Und zwar aus europäischer Überzeugung, weil sich gemeinsame Belange so wirkungsvoller vertreten lassen.

Die deutsch-chinesischen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen sind weitreichend. Mit einem Außenhandelsumsatz von mehr als 250 Milliarden Euro war die Volksrepublik 2025 wieder Deutschlands wichtigster Handelspartner – wie bereits von 2016 bis 2023. Mit 5.200 deutschen Unternehmen ist China insgesamt einer der wichtigsten deutschen Auslandsstandorte – mit Schwerpunkt bei der Automobil-, Maschinenbau- und Elektroindustrie.

www.bundesregierung.de



Bundeskanzler Friedrich Merz auf der Gangway nach der Ankunft mit einem Flugzeug (A350) der Flugbereitschaft der Bundeswehr auf dem Internationalen Hauptstadtflughafen (mit Ehrenspalier).

Echte bayrische und österreichische Trachten zu verkaufen



- 1 Männer-Mantel
- 2 Männer-Anzüge
- 1 Damen-Anzug

Bitte rufen Sie Ursula an.
Telefon 780-497-1305
in Edmonton

Blauen Funken in Deutschland

Eine Gruppe von 32 Mitgliedern des deutsch-kanadischen Karnevalsvereins Blauen Funken in Edmonton hat vom 10. bis 18. Februar Deutschland besucht und ist dort bei mehreren Karnevalsveranstaltungen in Baden Württemberg (Hügelsheim, Weitenung, Rastatt und Baden-Oos) aufgetreten. Die Karnevalisten aus Kanada wurden überall wie prominente Ehrengäste begrüßt und mit einem enthusiastischen Artikel in einer Lokalzeitung gefeiert.

Die Blauen Funken wurden 1970 von deutschen Einwanderern in Edmonton gegründet und sind mehr als 55 Jahre später immer noch eine der aktivsten deutsch-kanadischen Gruppen in Alberta, die keine Nachwuchsprobleme haben.

Die nächste Veranstaltung der Blauen Funken, die "Party Gras Costume Party", wird am 14. März im Deutsch-Kanadischen Kulturzentrum stattfinden. Für Anfragen rufen Sie bitte das Kulturzentrum an, Tel. 780-466-4000. Foto: Die Tanzmariechen Alyssa Umbeer (links) und Kiana Umbeer bei einer Karnevalsveranstaltung in Rastatt.

Foto: Olivia Bilger



Harley Umbeer beim Karnevalszug in Baden-Oos

Foto: Frank Hunt



MARCH 14

Blauen Funken
Edmonton Presents

PARTY GRAS

COSTUME PARTY

Come join us on a special St. Patrick's Day weekend as we close out the Karneval season!
March 14th at 8:11 PM
Performances by the Blauen Funken, music, dance and more!

TICKETS \$15

GCCA - 8310 ROPER RD NW

TICKETS AVAILABLE AT THE DOOR
INQUIRIES: 780-466-4000

PRIZES
FOR BEST
COSTUME!



Honorarkonsulin der
Bundesrepublik Deutschland
Calgary



Honorarkonsulin für Süd-Alberta
CHRISTINA L. HASSAN

Neue Adresse: Suite 2300, Encor Place 645 - 7th Avenue SW
CALGARY, Alberta, T2P 4G8
Tel. 587.442.2963 • E-Mail: calgary@hk-diplo.de

Termine nur nach Vereinbarung!

Warum Ersatzerben so wichtig sind

Wer soll was vom Erbe bekommen? Das ist oft die entscheidende Frage beim Erstellen eines Testaments. Dabei sollte man als Erblasser möglichst an alles denken, selbst daran, dass der vermeintliche Erbe den Nachlass möglicherweise gar nicht annehmen möchte oder gar das Erbe nicht antreten kann.

Der letzte Wille steht nach langem Überlegen fest, alle Erben wurden bestimmt. Doch viele denken beim schreiben ihres Testaments nicht daran, in diesem auch einen oder mehrere Ersatzerben zu benennen. Dies kann sich jedoch als gravierender Fehler erweisen. Es kann passieren, dass der zunächst von ihnen eingesetzte Erbe die Erbschaft ausschlägt, oder dass die Verfügung von Todes wegen wirksam angefochten wird und somit letztendlich ein Ersatzerbe bestimmt werden muss.

Es kann natürlich auch vorkommen, dass eine als Erbe bestimmte Person an dem Tag, an welchem der Erblasser verstirbt, selbst nicht mehr lebt. Ein Beispiel: Ein Ehepaar (Heike und Otto) setzen sich gegenseitig im Testament zum jeweiligen Alleinerben ein, die einzige Tochter (Renate) soll dann Schlusserbin werden. Der Ehemann (Otto) ist bereits vor einigen Jahren verstorben, die Mutter (Heike) und Tochter (Renate) verunglücken bei einem Zugunglück. Im Krankenhaus verstirbt die kinderlose Renate, kurz darauf die im Koma liegende Heike. Da auch die Eltern von Heike bereits verstorben sind, wird Alleinerbe deren Bruder, mit dem sie seit vielen Jahren zerstritten ist und keinen Kontakt mehr hat.

Ist so ein Fall im Testament nicht berücksichtigt worden, besteht die Möglichkeit, dass der komplette Nachlass

Deutsches Recht in Kanada

Wertvolle Tipps für Deutsch-Kanadier

dann jemanden zukommt, den die Verstorbenen eventuell überhaupt nicht im Testament bedenken wollten. Diese eigentlich nicht gewünschte Konsequenz hätte sich aber ganz einfach mit einem zusätzlichen Absatz im Testament ausschließen lassen. Das zeigt wie wichtig es ist, einen Ersatzerben zu benennen.

Generell gilt: Der Ersatzerbe wird nur dann Erbe, wenn der zunächst bestimmte Erbe vor oder nach dem Erbfall, aus welchen Gründen auch immer, wegfällt. Sollte dies nicht der Fall sein, geht der Ersatzerbe dann natürlich leer aus.

Sollte ein Ersatzerbe beim Erben eines Nachlasses zum Zuge kommen, dann hat dieser die selben Pflichten und Rechte wie der ursprünglich bestimmte Erbe. Dies würde auch bedeuten, dass dieser dann eventuell vorhandene Schulden des Erblassers übernehmen muss. Möglicherweise muss der Ersatzerbe dann auch bestimmte Auflagen einhalten und beachten.

Wer ohne juristische Beratung ein Testament aufsetzen möchte, sollte darauf achten, die Begriffe "Ersatzerbe" und "Nacherbe" nicht zu verwechseln. Da es sich um zwei völlig verschiedene Dinge handelt. Im Gegensatz zum Ersatzerben, ist der Nach-

erbe ein vollwertiger Erbe. Dieser erbt in jedem Fall und zwar nach einem vom Erblasser im Testament benannten Vorerben.

Wurde das Testament unklar formuliert und es wird daraus nicht deutlich, ob der Erblasser nun einen "Ersatzerben" oder einen "Nacherben" einsetzen wollte, dann drohen Streitigkeiten zwischen den potenziellen Erben. Am Ende muss dann ein Gericht eine Testamentsauslegung vornehmen und herausfinden, was der letzte Wille des Erblassers war.

Wie für alle anderen Verfügungen in

einem Testament gilt auch für die Ersatzerbeneinsetzung: Um Streit im Erbfall zwischen den Erben zu vermeiden, sollte die Klausel klar und verständlich und der Situation des jeweiligen Erblassers individuell angepasst sein.

Die Kanzlei **SNP Canada Ltd.** ist Ihr kompetenter Partner in allen deutschen Rechtsfragen. Wir stehen Ihnen jederzeit per Telefon 1.587.349.3535, per E-Mail office@snp-canada.com oder in unserem Büro in Calgary zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden sie zudem auf unserer Website www.snp-canada.com.

SNP CANADA Ltd.

Foreign Legal Consultants
German Law in Canada

Beratung in deutschem Recht hier und Vertretung Ihrer Interessen in ganz Deutschland vor Ort

- Staatsbürgerschaftsrecht
- Erb- und Schenkungsrecht
- Erbschaftsteuerrecht und Steuerrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Immobilienrecht
- Allgemeine gesellschaftliche Beratung
- M&A
- Finanz- und Kapitalmarktrecht
- Ausländische Direktinvestitionen
- Venture Capital
- Handelsrecht
- Forderungsbeitreibung
- Deutsches und Europäisches Marken- und Patentrecht
- Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Ziviles Baurecht einschließlich aller Nebengebiete

SNP Canada Ltd.

Suite 1640, 700 4th Ave. SW, Calgary, Alberta, T2P 3J4 Canada
Tel. (587) 349-3535 | E-Mail: office@snp-canada.com



Immigration-R-us Ltd.

Ihr Berater in allen Einwanderungsfragen

119 McLeod Avenue, Spruce Grove, AB, T7X 2K6
Tel. 780-960-9025 • Fax 780-960-9029
info@immigration-r-us.com
www.immigration-r-us.com



Die Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland für Nord-Alberta & N.W.T

Ruth Schwab

6808 - 109 Street NW
EDMONTON, Alberta • T6H 5Z8

Tel. (780) 426-6716

Fax (780) 426-2301

E-Mail: edmonton@hk-diplo.de

Termine nur nach Vereinbarung



Alf's
Roofing Ltd.

Written estimates Residential re-roof specialist

- Re-Roofs • New Roofs
- Repairs & Inspections
- Asphalt & Fibreglass Shingles
- Cedar Shakes
- Eavestroughs, Soffit & Fascia

5 Year Workmanship Warranty
20 - 50 Year Manufacturer Warranty

780-464-6464

904 - 77 Avenue
Edmonton, Alberta

Wir sprechen Deutsch

Nach vorne schauen und zurückgeben

Wie eine fürsorgliche Unterstützerin der SOS-Kinderdörfer dafür sorgt, dass Kinder in den nächsten Generationen sicher sind

Seit Wonja klein war, unterstrichen ihre Eltern, wie wichtig es ist, etwas zurückzugeben. "Meine Eltern waren sehr herzliche Menschen," sagt sie. "Sie haben mir beigebracht, dass man anderen Menschen helfen sollte, wenn man kann." Wonja hat seitdem diese Werte hochgehalten.

Als sie das erste Mal von den SOS-Kinderdörfern gehört hat, fühlte sie sich direkt angesprochen. 1999 wurde sie Sponsorin und half seitdem jedes Jahr, das Leben vieler Kinder in den SOS-Kinderdörfern ein wenig besser zu machen. Wonja weiß, dass sie das Erbe ihrer Eltern damit ehrt.

Als sie über ihr eigenes Erbe nachdachte, wollte sie eine Möglichkeit finden, für bedürftige Kinder zu sorgen, wenn sie nicht mehr da ist.

Deswegen beschloss Wonja, eine Schenkung für SOS-Kinderdörfer in ihrem Testament einzuschließen. Weil sie Vertrauen in die SOS-Kinderdörfer hat und leidenschaftlich Kinder auf der ganzen Welt beschützt, weiß sie, dass ihre Schenkung in ihrem Namen überreicht wird.

"Es ist eine Erleichterung, dass sich um alles sorgfältig gekümmert wird," erklärt Wonja. "Ich kann Kindern eine bessere Zukunft bieten, auch wenn ich nicht mehr bin."

Häufig gestellte Fragen

Wer hinterlässt Wohltätigkeitsorganisationen etwas?

Mehr als 2 Millionen Kanadier von Walks of Life haben sich dazu entschieden, Wohltätigkeitsorganisationen eine Schenkung in ihrem Testament zu hinterlassen. Jede Schenkung kann etwas bewirken. Ein weiterer Vorteil ist, dass Ihre Angehörigen weniger Erbschaftsteuer zahlen müssen.

Wie hilft eine Schenkung dabei, bedürftigen Kindern zu helfen?

Mit Ihrer Schenkung helfen Sie SOS-Kinderdörfern dabei, Kindern in größter Not zu helfen. Von frühester Kindheit bis hin zum Erwachsenenalter hilft Ihre Schenkung Kindern mit Bildung, Essen und Unterkunft zu versorgen – und mit einer Familie.

Was ist mit meinen Angehörigen?

Sich um diejenigen zu kümmern, die wir lieben, ist wichtig. Viele Menschen können ihren Familienmitgliedern genug vererben, damit sie versorgt sind, und hinterlassen den Rest Wohltätigkeitsorganisationen, die ihnen am Herzen liegen.

Muss ich mein gesamtes Testament ändern?

Auch wenn Sie schon ein Testament haben, können Sie die SOS-Kinderdörfer einschließen, indem Sie eine spezielle rechtliche Klausel, das Kodizill, anwenden. Oder fügen Sie Ihre Schenkung einfach hinzu, wenn Sie das nächste Mal Ihr Testament aktualisieren.

Nehmen die SOS-Kinderdörfer auch andere Arten von geplanten Schenkungen an?

Ja! Tatsächlich sind Schenkungen von Lebensversicherungen eine zunehmend beliebte Methode, uns zu unterstützen. Es ist nicht nur ein Geschenk, das Ihre Unterstützung für eine Sache, die Ihnen am Herzen liegt, vervielfacht, es kann auch in manchen Fällen zu erheblichen Steuervorteilen führen. Wenn Sie interessiert sind, empfehlen wir Ihnen, mit Ihrem Finanzberater zu sprechen. Auf www.soschildrensvillages.ca/planned-giving/lifeinsurance finden Sie mehr Information.

Wonja ist seit 1999 SOS-Sponsorin.



SOS CHILDREN'S VILLAGES

A loving home for every child



Ein Satz in Ihrem Testament kann das Leben eines Kindes verändern!

Vor über 75 Jahren gründete der junge Medizinstudent Hermann Gmeiner das erste SOS-Kinderdorf, um den im Zweiten Weltkrieg verwaisten und verlassenen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Heute ist Gmeiner's Vision in mehr als 130 Ländern verwurzelt und ermöglicht Millionen von gefährdeten Kindern, in einem liebevollen, familienähnlichen Zuhause mit einer SOS-Kinderdorf-Mutter und Geschwistern aufzuwachsen.

Wie Sie glaubt auch SOS-Kinderdorf, dass jedes Kind das Recht hat, in einer liebevollen Familie gross zu werden, eine gute Ausbildung zu erhalten, gesundheitlich gut versorgt zu sein und die Liebe fürsorglicher Eltern zu erfahren.

Wenn Sie Ihr Testament aufsetzen oder aktualisieren, können Sie durch eine Schenkung an SOS-Kinderdorf Kanada dazu beitragen, dass Kinder auf lange Sicht mit Zuversicht in die Zukunft blicken können. Wenn Ihre Lieben durch Ihr Testament genügend versorgt sind, kann selbst eine kleine Hinterlassenschaft das Leben unserer SOS-Kinder auf immer verändern. Wir bei SOS-Kinderdorf helfen Kindern, wo und wann immer es nötig ist. Wir laden Sie ein, diese Sorge für die Zukunft unserer Kinder zu teilen.

Durch Ihr Testament können Sie SOS-Kinderdorf bei dieser wunderbaren Arbeit weit in die Zukunft unterstützen.

To learn more about leaving a legacy of love, please contact Dave Greiner at 1-800-767-5111, or d.greiner@soschildrensvillages.ca. www.soschildrensvillages.ca

Vom Eishockeyfeld zum Fußballstadion: Sport als Symbol transatlantischer Beziehungen

Sport als kulturelle Brücke zwischen Kanada und Deutschland

Wenn im Jahr des 75. Jahrestags der diplomatischen Beziehungen zwischen Kanada und Deutschland auf die gemeinsame Geschichte beider Länder geblickt wird, stehen häufig politische Partnerschaften, wirtschaftliche Kooperationen oder wissenschaftlicher Austausch im Mittelpunkt. Doch eine ebenso wirkungsvolle wie emotionale Verbindung verläuft quer durch Arenen, Stadien und Trainingszentren der Sport. Seit 1951 haben sich die Beziehungen zwischen Kanada und Deutschland stetig vertieft – und der Sport hat diesen Prozess auf seine eigene, leise, aber nachhaltige Weise begleitet. Er schafft Begegnungen jenseits offizieller Protokolle und ermöglicht Verständigung dort, wo Sprache oder Herkunft in den Hintergrund treten.

Leon Draisaitl als lebendiges Symbol transatlantischer Verbundenheit

Ein anschauliches Beispiel für diese gewachsene Nähe ist der deutsche Eishockeyspieler Leon Draisaitl. Seit nunmehr zehn Jahren spielt er für die Edmonton Oilers in der nordamerikanischen Profiliga NHL und ist dort zu einer prägenden Figur des kanadischen Eishockeys geworden. Gleichzeitig blieb er Deutschland eng verbunden: Seit der Weltmeisterschaft 2014 ist Draisaitl Mitglied der deutschen Nationalmannschaft. Seine Karriere spiegelt damit in persönlicher Form wider, was die bilateralen Beziehungen seit 75 Jahren kennzeichnet – Kontinuität, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung.



Jahre diplomatische Beziehungen
Years of diplomatic relations
Années de relations diplomatiques

Das offizielle Logo zum 75. Jahrestag der deutsch-kanadischen diplomatischen Beziehungen.

Olympische Symbolik und historische Linien

Besonders eindrucksvoll wurde diese transatlantische Dimension sichtbar, als Draisaitl erst jüngst bei der Eröffnung der Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand die deutsche Fahne trug. Ein Athlet, der in Kanada sportlich gereift ist und zugleich Deutschland repräsentiert, verkörpert die Offenheit moderner Partnerschaften. Gerade im Jubiläumsjahr der diplomatischen Beziehungen erhält dieses Bild zusätzliche Tiefe: Es steht für eine Verbindung, die historisch gewachsen ist und zugleich zukunftsorientiert bleibt.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (links mit Kapuze) erhält ein Trikot der Eishockeymannschaft der Edmonton Oilers, am Rande des zugefrorenen Arktischen Ozeans bei seinem Besuch in Kanada im April 2023.

Foto: Bundesregierung/Steffen Kugler

Fußball-WM 2026 und neue Impulse

Mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 in Kanada, den USA und Mexiko erweitert sich dieser Austausch um eine weitere Facette. Fußballstadien werden zu internationalen Begegnungsräumen, in denen deutsche, kanadische und internationale Fans gemeinsam Emotionen erleben. Damit knüpft das Turnier an eine lange Tradition sportlicher Kontakte an und setzt zugleich neue Impulse für den kulturellen Dialog im transatlantischen Raum.

Sport als Fundament für die nächsten Jahrzehnte

Über den Spitzensport hinaus tragen Austauschprogramme, Vereinskoooperationen und Nachwuchsförderung dazu bei, die Beziehungen zwischen Kanada und Deutschland nachhaltig zu stärken. Junge Menschen sammeln internationale Erfahrungen und lernen, Vielfalt als Bereicherung zu begreifen. Im Kontext des 75-jährigen Jubiläums wird deutlich: Sport ist nicht nur Spiegel bestehender Partnerschaften, sondern auch ein Fundament für die kommenden Jahrzehnte – lebendig, verbindend und zutiefst menschlich.

Irene Mrázek
Fachberaterin für Deutsch als
Fremdsprache in Edmonton

„Gutes Tempo, Kraft und Energie für das Jahr des Pferdes“

In China hat gerade das neue Jahr begonnen, Familien kommen zusammen, das Land feiert. Dass Staatspräsident Xi Jinping und Ministerpräsident Li Qiang in dieser Zeit den Bundeskanzler zum Gespräch treffen, ist eine besondere Geste. „Ich wünsche uns ein gutes Tempo, Kraft und Energie für das Jahr des Pferdes. Möge es ein Jahr der Zusammenarbeit und des Wachstums für Deutschland und China werden“, hat Friedrich Merz ins Gästebuch der Verbotenen Stadt geschrieben.

Die freundlichen Worte sind ehrlich gemeint – und sie sind mit einer klaren Erwartung verknüpft. Die Zusammenarbeit kann nur dann gelingen, wenn auch die Probleme reduziert werden, die sich in den vergangenen Jahren aufgetürmt haben. Die Handelsbilanz zwischen der Nummer zwei und der Nummer drei in der Weltwirtschaft weist eine wachsende Kluft auf, chinesische Überproduktionen sorgen für eine Marktverzerrung, deutsche Unternehmen beklagen Hemmnisse für ihre Arbeit in China. In Europa wächst eine protektionistische Stimmung. Chancen und Risiken liegen in der Beziehung zu China eng beieinander, weshalb der

beständige Austausch zwingend ist.

Als Handelsnation hat Deutschland kein Interesse an Protektionismus, solange die Geschäfte nach transparenten Regeln abgewickelt werden. Das war die Kernbotschaft, die der Bundeskanzler ins Gästebuch der chinesischen Regierung und in die Große Halle des Volkes trug. Botschaft Nummer zwei betraf die aus deutscher Sicht vordringlichste geopolitische Bedrohung, den Krieg in der Ukraine. Auch hier kann China seinen Einfluss ausüben und Russland zu einem Ende der Angriffe bewegen.

Für den Kanzler und seine beeindruckend große Wirtschaftsdelegation brachte die Reise auch Anschauung, wie weit China in der Modernisierung seiner Industrie gekommen ist. In Peking fuhr Merz in einem autonom gesteuerten Fahrzeug, in Hangzhou führten Roboter Kung-Fu-Kämpfe auf, prügeln sich im Boxing oder erledigten die Hausarbeit. Es braucht nicht viel Phantasie, um sich neue Anwendungen für diese KI-gesteuerten Maschinen auszudenken.

China ist ein ernst zu nehmender Taktgeber in der Welt der Großmachtpolitik – der andere liegt von Deutsch-

land aus betrachtet in der entgegengesetzten Himmelsrichtung. Dorthin, in die USA, bricht der Bundeskanzler am 2. März auf, zu seinem nun bereits dritten Besuch in Washington seit Amtsantritt. Die Themen sind hier nicht unähnlich: Überschattet vom Urteil des Obersten Gerichtshofs zur

Zollpolitik der Administration wird der Bundeskanzler im Weißen Haus die deutschen und europäischen Interessen in Handelsfragen und vor allem zum Thema Ukraine Krieg deutlich machen.

Stefan Kornelius
Sprecher der Bundesregierung

Canadian Tax Financials

Income Tax & Bookkeeping Services

Linda Voswinkel CFP

Senior Tax Professional / Owner

Bitte buchen Sie einen Termin: Tel. 780-968-8955

Wir sprechen: Deutsch/Englisch/Spanisch/Schwedisch

107 4707 - 49 Ave

www.Canadiantaxfinancials.ca

Stony Plain, AB T7Z 2L6

Linda und ihr Team arbeiten hart für Sie in unserem freundlichen "Nachbarschaftsbüro" in Stony Plain

Wir helfen Ihnen gern bei Ihrer kanadischen

- Einkommensteuer-Erklärung
- Firmensteuer-Erklärung
- Lohn- und Finanzbuchhaltung usw.

Burgsinner ZEIT-Geist: Schafe im Supermarkt

Die 2500-Seelen-Spessartgemeinde Burgsinn machte zu Jahresbeginn 2026 gleich doppelt Schlagzeilen:

Zum einen löste die Anwesenheit von FC Bayern-Nachwuchsstars Lennart Karl beim Neujahrsempfang des Burgsinner FC Bayern-Fanclubs einen wahren Besucheransturm und Medienhype aus. Der zarte inzwischen 18-jährige "Lenny", so sein liebevoller Spitzname bei den großen Bayern, stammt aus der einwohnerzahlenmäßig etwa doppelt so großen Nachbargemeinde Frammersbach. Dass Lennart Karl der Einladung des Burgsinner FC Bayern-Fanclubs und nicht einer Einladung der Frammersbacher Bayernfans gefolgt ist, liegt wohl an der professionelleren, weil schnelleren Medienarbeit der Burgsinner: Die hatten schon vor Monaten bei einem Heimspiel der Bayern in München in Form eines selbstgebastelten Plakat-Heimatgrußes an "Karl den Großen" das Interesse der Fotoreporter geweckt. Clevere Medienarbeit zahlt sich eben aus. Ein Stern ist geboren, *a star is born*. Die Dreikönigs-Botschaft.

Dass schnelle Medienarbeit sich auszahlt, könnte sich auch der Inhaber eines "Penny"-Supermarkts in Burgsinn gedacht haben. Reaktionsschnell zückte man das Handy, als eine Schafherde sich – offensichtlich ausgehungert nach den Feiertagen – vor dem Einkaufsportal drängelte. "Erstmal zu Penny" könnte sich der Leithammel gedacht haben. Oder war das Navigationssystem des Schäfers angesichts frostiger Temperaturen ausgefallen? Oder hatten die wolligen winterentwöhnten Herdentiere den Penny-Markt mit einer Art Wärmeraum verwechselt? Sehr menschlich alles. Folgen doch auch wir Zweibeiner gelegentlich dem Herdentrieb und finden uns gerne mal im warmen Café ein, um bei Heißgetränken unter unserergleichen die wichtigen Dinge des Lebens zu bereden. Oder in Fußballstadien, um sich mit Bier, Bratwurst, Chorgesängen und rhythmischem Klatschen warm zu machen. Um in kalten Zeiten Nestwärme zu verspüren.

Dr. Klaus Schmidt

Reine Nebensachen (28. Folge)



Sogar die gelegentlich der Wirklichkeit entrückt erscheinende Hamburger Wochenzeitung DIE ZEIT widmete sich großformatig dem Schafauftrieb und wollte scharfsinnig tierischen "Eskapismus" bemerkt haben. Die ganzseitige ZEIT-Diagnose erschien mir dann doch etwas esoterisch und weltfremd. "Eskapismus", also Weltflucht? Dabei war von Fluchttrieb nie die Rede, eher von Herdentrieb oder Orientierungslosigkeit, ganz zeitgemäß. Dafür spricht auch die thematische Aufarbeitung im bodenständigen unterfränkischen Karneval, etwa beim Faschingszug in Partenstein. Fotobeleger anbei. Dass ein Tier der Herde kurz darauf abermals örtlich-regional auffällig wurde und von der Freiwilligen Feuerwehr aus einem Bieber-Erdloch befreit werden musste, legt eher den Verdacht nahe, dass der ZEIT-Autor in eine interpretatorische Falle geraten war. Könnte es sein, dass bei der ZEIT primär Nachrichtenarmut und Phantasterei für die thematische Abirrung ursächlich waren? Ich versuche mir in solchen Momenten immer vorzustellen, wie wohl der einstige ZEIT-Herausgeber und Welten-Deuter Helmut Schmidt bei der entsprechenden Redaktionskonferenz reagiert hätte.

Die tierischen Szenen aus Burgsinn schafften es dann am Abend des "Dreikönigsfestes" sogar noch in die Hauptnachrichtensendung der ARD-Tageschau, gleich vor dem winterlichen Wetterbericht und dem kühlen Tatort. Und zauberten der oft so frostig drein-

schauenden Nachrichtensprecherin Susanne Daubner ein Lächeln auf die schmalen Lippen. Die Jagdszenen aus Unterfranken haben die ewig gültigen Botschaften ins ferne Land getragen: Im Supermarkt sind alle gleich. Kunden können Schafe sein und Schafe Kunden. Man muss schneller sein als die anderen. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Auf dem Fußballplatz, an der Supermarkt-

kasse oder auch in der Politik. Wer die Mutter von Bayern-Jungstar Lennart Karl treffen möchte, kann sein Glück im örtlichen Supermarkt versuchen. Dass der Supermarkt, demnächst erweitert, künftig "Lenny-Markt" heißen soll, entpuppte sich allerdings als karnevaleske Schnapsidee. Wer in Burgsinn einkaufen möchte, muss im Navi künftig "Schafsinn" eingeben. So

nennt sich Penny jetzt dort. Das könnte man noch bereuen. "Erst mal schauen, prüfen, denken. Das muss der gestresste Manager vom Esel lernen", kam kürzlich der Psychoanalytiker Wolfgang Schmidbauer in der *Welt am Sonntag* zum Schluss. Eine Kollegin habe ihm berichtet, dass sie Esel nicht nur in der Psychotherapie, sondern auch beim Coaching von Führungskräften einsetze. Esel verfügten über eine feine Beobachtungsgabe für soziale Signale. Das Zitat stammt aus Schmidbauers Buch "Das animalische Echo. Was wir von Tieren über unsere Gefühle lernen."

Dr. Klaus Schmidt war von 2018 bis 2022 Deutscher Generalkonsul in Vancouver. Im Ruhestand ist der frühere Diplomat wieder publizistisch tätig. Unter dem Titel "Reine Nebensachen" schreibt er über vermeintlich nebensächliche Alltagsphänomene, wobei er durchaus tiefere Einblicke in die deutsche Gesellschaft vermittelt.



Menschen im Schafspelz: Faschingszug in Partenstein

Fotos: Dr. Klaus Schmidt



Schauen, überlegen,entscheiden: Clevere Grautiere in Lohrhaupten/Spessart.

Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein Leserbriefe an den *Albertaner* zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die an Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht. Bitte schicken Sie Ihren Leserbrief an: ajoop@telusplanet.net

Wer ist wer und wo? – Deutsch-kanadische Vereine in Alberta

Sind Sie ein Neuankömmling in Alberta? Suchen Sie einen deutsch-kanadischen Verein, um andere Einwanderer aus Deutschland kennenzulernen, deutsch zu sprechen oder an geselligen Veranstaltungen teilzunehmen? Oder suchen Sie eine Schule, die Deutschunterricht anbietet, oder eine Kirche, die noch deutschsprachige Gottesdienste abhält?

German-Canadian Association of Alberta

(Dachorganisation der deutsch-kanadischen Vereine in Alberta)

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-465-7466
E-Mail: gcaa@telus.net
Website: www.gcaa.ca

German-Canadian Cultural Association

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-466-4000
E-Mail: mail@gcca.ca
Website: www.gcca.ca

Viktoria Soccer Club (Fußballverein)

14025 - 142 Street NW
Edmonton, AB
T6V 1H8
Telefon: 780-457-3759
E-Mail: vicclub@telusplanet.net
Website: www.viktoriasoccerclub.ca

German Canadian Club Calgary

#218 - 37th Avenue NE
Calgary, AB
T2E 2L9
Telefon: 403-288-2255
E-Mail: info@germancanadianclub.ca
Website: www.germancanadianclub.ca

German Ladies Choir of Calgary

#319, 33 Arbour Grove Close NW
Calgary, AB
T3G 4K2
Telefon: 403-208-1129 (Roswitha Van Putten)
E-Mail: grvanputten@hotmail.ca

German Canadian Male Chorus of Calgary

1923 Broadview Road NW
Calgary, AB
T2N 3H6
Telefon: 403-618-7204 (Kyle Maschmeyer)
E-Mail: pr@gcmcc.com
Website: www.gcmcc.com

The Austrian-Canadian Society

3112 - 11th Street NE
Calgary, AB
T2E 7J1
Telefon: 403-250-9126
E-Mail: info@austrianclub.ca
Website: www.austrianclub.ca

Schlaraffia Rocky Mountania

2828 - 23 Street NE
Calgary, AB
T2E 8T4
Telefon: 403-291-2003
E-Mail: reych372@rockymountania.ca
Website: www.rockymountania.org

German Language School of Calgary Society

3940 - 73 Street NW
Calgary, AB
T3B 2L9
Telefon: 587-890-4111
E-Mail: info@cglss.com
Website: www.calgarygermanschool.com

Association for German Education in Calgary

3940 - 73 Street NW
Calgary, AB
T3B 2L9

Telefon: 587-890-4111

E-Mail: germaneducationcalgary@gmail.com
Website: www.germaneducationcalgary.ca

Schuhplattler - Verein Enzian

Box 26108 Lakeview PO
Calgary, AB
T3E 7C6
Telefon: 403-270-0525
E-Mail: siri@tedhedz.com
Website: https://schuhplattler.ab.ca

Austrian Choir Heimatecho

7528 - 39 Avenue NW
Calgary, AB
T3B 1X2
Telefon: 403-246-0259
E-Mail: ffoidl@shaw.ca
Website: www.austrianclub.ca/choir-heimatecho

Association of English-German Bilingual Education Edmonton (AEGBEE)

P.O. Box 25598
Edmonton, AB
T5A 1B7
E-Mail: aegbee@gmail.com
Website: https://german-bilingual-edmonton.net

Spree Asse Club Edmonton (Skat)

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-907-1936 (Ron Link)
E-Mail: skatlink@shaw.ca
Website: https://skatgame.net/edmskat

German Male Choir Liederkrantz

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-907-1671 (Willem Kubke)
E-Mail: info@liederkrantz.ca
Website: www.liederkrantz.ca

Johann Strauss Foundation

Website: www.johannstrauss.ca

Die Kleine Kinderschule (DKK)

10304 - 81 Street NW
Edmonton, AB
T6A 3X4
E-Mail: president@dkkplayschool.org
Website: www.dkkplayschool.org

German Language School Society of Edmonton

205 Miquelon Avenue
Devon, AB
T9G 1A6
Telefon: 780-642-5827
E-Mail: germanschooledmonton@gmail.com
Website: www.germanschooledmonton.org

Club Austria

RR2
Millet, AB
T0C 1Z0
Telefon: 780-221-1072.
E-Mail: josephorst123@gmail.com
(Präsident Alexander Schurnig)

Blauen Funken Edmonton K.G.

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
E-Mail: president@blauenfunken-edmonton.com
Website: www.blauenfunken-edmonton.com

The Bavarian Schuhplattlers of Edmonton

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
E-Mail: president@schuhplattler.edmonton.ab.ca
Website: www.schuhplattler.edmonton.ab.ca

American Historical Society of Germans from Russia – Edmonton and District Chapter

8107 - 97 Avenue NW
Edmonton, AB
T6C 2B8
E-Mail: president@germanicfamilyresearch.info
Website: https://ahsgr.org/about/chapters/edmonton-and-district-chapter/

Grande Prairie Society of German Canadians

9901 - 100 Avenue
Clairmont, AB
T8X 5A8
Telefon: 780-814-9237
E-Mail: evelyn@tileideal.com (Evelyn Helmrich)
Website: www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie

Lloydminster German Heritage Society

4708 - 49 Street
Lloydminster, SK
S9V 0L8
Telefon: 306-825-9848 (Rosemarie Schlekewy)
E-Mail: rosemaries@sasktelnet
Website: www.facebook.com/p/The-Lloydminster-German-Heritage-Society-100070765876675/

German Canadian Harmony Club of Medicine Hat/Redcliff

Box 831
Redcliff, AB
T0J 2P0
Telefon: 403-526-2209 (Sharon Frank)
E-Mail: sharonnormfrank@gmail.com
Website: www.harmonyhall.site

German Canadian Club Lethbridge

902 - 6 Street North
Lethbridge, AB
T1H 1Y2
Telefon: 403-320-1689
E-Mail: germancanadianclub.leth@gmail.com
Website: www.germanclublethbridge.com

The German-Canadian Club of Red Deer

38167 Range Road 280
Red Deer County, AB
T4E 1X2
Telefon: 403-343-1744
E-Mail: gccreddeer@gmail.com
Website: www.gccrd.com

Edmonton Swiss Men's Choir

102, 5104 82 Avenue NW
Edmonton, AB
T6B 0E6
Telefon: 780-464-1266
E-Mail: secretary@esmca.ca
Website: www.esmca.ca

Kirchen mit deutschen Gottesdiensten:

St. Matthew Lutheran Church

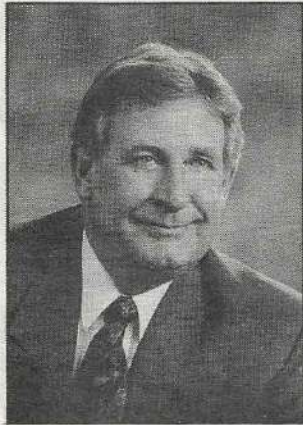
66 - 7 Street NE
Calgary, AB
T2E 4B7
Telefon: 403-266-1458
E-Mail: smlcsecretary@shaw.ca
Website: www.stmatthewlutheranclub.org

Trinity Evangelical Lutheran Church

10014 - 81 Avenue NW
Edmonton, AB
T6E 1W8
Telefon: 780-433-1604
E-Mail: office@trinity-lutheran.ab.ca
Website: www.trinity-lutheran.ab.ca

St. John's Evangelical Lutheran Church

10759 - 96 Street NW
Edmonton, AB
T5H 2J7
Telefon: 780-422-0059
E-Mail: evjohn@telus.net
Website: www.facebook.com/stjohnsluthca/



Grußwort von Alberta Premier Ralph Klein

I am pleased to have this opportunity to extend greetings to the German-speaking Canadians in Alberta. It will be exciting to have a newspaper that will help your community to stay informed and in touch as it covers local events, news from Germany and multicultural issues.

On behalf of the Government of Alberta, please accept my best wishes to the publisher and editor of **Albertaner**. May this be the first of many successful editions.

Ralph Klein

Vor 30 Jahren im *Albertaner*: Best wishes from Premier

Dieses Grußwort war in der ersten Ausgabe des *Albertaners*, die im Dezember 1995 erschienen ist. "May this be the first of many successful editions." Seitdem sind 364 Ausgaben erschienen, und der *Albertaner* ist nun die einzige deutschsprachige Zeitung in Kanada, die regelmäßig monatlich online veröffentlicht wird und über Veranstaltungen in der deutsch-kanadischen Community und Neuigkeiten in Deutschland berichtet.

Was ist los?

Veranstaltungskalender für März 2026

Deutsch-Kanadisches Kulturzentrum in Edmonton

Black Forest Restaurant ist geöffnet
aber nur samstags von 12 bis 17 Uhr.

Samstag, 14. März: Party Gras Karneval Season
Ending Costume Party des Edmontoner
Karnevalsvereins "Blauen Funken"
8310 Roper Road, Edmonton
Tel. 780-466-4000 • www.gcca.ca

Viktoria Soccer Club in Edmonton

Sonntag, 15. März, 12.30 Uhr: Brunch für Senioren
14020 - 142 Street NW, Edmonton, AB
www.victoriasoccerclub.com • Tel. 780-457-3759

Austrian-Canadian Club of Calgary

Samstag, 7. März, 17 Uhr: Jägertanz
3112 - 11 Street NE, Calgary
www.austrianclub.ca • Tel. 403-971-1214

Grande Prairie Society of German Canadians

Sonntag, 29. März, 14 Uhr: Sonderversammlung
für Mitglieder mit Kaffee & Kuchen und Bingo
German-Canadian Hall, 9901 - 100 Ave., Clairmont
Mehr Information auf Facebook:
www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie

German-Canadian Club of Red Deer

Sonntag, 22. März, 15 Uhr: Mitgliederversammlung
38167 Range Road 280, Red Deer County
www.gccrd.com • Tel. 403-343-1744

German-Canadian Club of Lethbridge

Sonntag, 1. März, 14 - 16 Uhr: Kaffeeklatsch
Samstag, 14. März, 17 - 21 Uhr: Dinner & Tanz
Montag, 23. März, 16.30 - 17.30 Uhr: German Dinner
im Deutschen Haus, 902 - 6 Street North, Lethbridge
www.germanclubleth.ca • Tel. 403-320-1689

German-Canadian Harmony Club of Medicine Hat

Keine Veranstaltungen im März
in der Harmony Hall, 1 - 1st Street SE, Redcliff
Tel. 403-548-3657 oder 403-529-2496
www.harmonyhall.site/contact

Edmonton Swiss Men's Choir

"Rise up and Sing" - A Celebration of Choral Unity
Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr
Trinity Lutheran Church
10014 - 81 Avenue NW, Edmonton
Für mehr Information: www.esmca.ca

Haben Sie eine Veranstaltung, die Sie hier
bekanntgeben möchten? Bitte e-mailen Sie
uns die Information: ajoop@telusplanet.net
Deadline für die nächste Ausgabe: 15. März.

Life is a story. Tell it well.



How do you want to be remembered?



South Side Memorial Chapel
by Arbor Memorial

8310 - 104 Street, Edmonton, AB • 780-432-1601 • www.southsidememorial.com

**Mill
Woods
Mosaic**

**"The best of
both worlds"**

mwmosaic.ca